

PRESSESTIMMEN

Mindener Tageblatt | 21. März 2008

Abu-Dhabi-Reise beflügelt die Phantasie

Mindener Wagner-Verband kehrt voller Pläne aus Emiraten zurück / Berater des Scheichs zu „Lohengrin“ eingeladen



Die Mindener unternahmen auch einen Abstecher nach Dubai.

Von Ursula Koch

Abu Dhabi/Minden (mt). Um Musik von Richard Wagner zu hören, unternimmt der Mindener Wagner-Verband gerne Reisen. Wenn dann noch ein renommiertes Orchester und ein exotischer Spielort zusammentreffen, dann machen sich gleich 25 Mindener Wagnerianer auf einen weiten Weg.

Gerade sind sie aus Abu Dhabi zurückgekehrt, wo die Staatskapelle Dresden ein Konzert für den erst 2007 gegründeten ersten arabischen Wagner-Verband gegeben hatte. Der Ort klingt für europäische Ohren ein wenig seltsam: Das Luxushotel Emirates Palace. „Das ist kein Hotelsaal, sondern ein richtiger Konzertsaal mit 2400 Plätzen“, rückt Jutta Hering-Winckler, Vorsitzende des Mindener Wagner-Verbandes, falsche Vorstellungen zurecht. Gold und Marmor dominierten zwar, seien aber geschmackvoll eingesetzt - und vor allem: Die Akustik sei tadellos.

„Auf 3sat wurde erwähnt, dass der Saal nicht voll war. Aber wir haben uns gewundert, wie voll es war“, berichtet die Schriftführerin Ursula Suderow. Zwar hätten die Europäer unter den Zuhörern dominiert - allein 250 Mitglieder von Wagner-Verbänden waren angereist - doch seien neben dem Scheich und seiner Familie viele Einheimische im Konzert gewesen und es habe durchaus so gewirkt, als habe sie die Musik ergriffen.



Das Glanzlicht der Reise nach Abu Dhabi war für die Mindener das Konzert der Staatskapelle Dresden im Hotel Emirates Palace. Fotos: Manfred Kersten

Nach dem Konzert waren alle 240 Wagnerianer von Zaki Nusseibeh,

dem kulturpolitischen Berater der Regierung, zu einem Abendessen in sein Privathaus eingeladen. Mitten in seinem Pool entdeckte Hering-Winckler den (künstlichen) Schwan aus „Lohengrin“, dem Mindener Projekt für 2009. Das fasste Hering-Winckler als gutes Zeichen auf und lud Zaki Nusseibeh, der übrigens Deutsch spricht, zur Mindener Opernaufführung ein. „Er hat zugesagt, wenn es ihm zeitlich möglich ist“, berichtet Hering-Winckler. Im Gespräch habe sie erfahren, dass er bereits mehrfach in Deutschland und auch in Bayreuth war und gewann den Eindruck, dass er vielmehr als der Generalsekretär der arabischen Wagnerianer, Ronald Perlwitz, die treibende Kraft hinter dem Projekt Wagner am Golf ist.

Dafür spräche auch das „Al Ain Festival“, das bereits zum achten Mal organisiert wurde und neben dem Konzert der Dresdner als Highlight zwei Wochen lang Klassik aus Europa und arabische Musik bot - unter anderem wurde „Don Giovanni“ erstmals in arabischer Sprache gesungen. Zwei weitere Konzerte des Festivals besuchten die Mindener, daneben standen Ausflüge nach Dubai, Muscat im Oman und Jabrit auf dem Reiseprogramm.

Die Hälfte der Bevölkerung Abu Dhabis sei jünger als 20 Jahre hat Hering-Winckler bei ihrem Besuch gelernt. Trotz aller Neubau-Euphorie, auf der Insel „Saadiyat“ sollen vier Museen ein Bühnen-Zentrum und ein Ausstellungspark entstehen, lege das Land großen Wert auf den Erhalt seines kulturellen Erbes. Bildung gehöre zum Kern der kulturellen Strategie, hatte Zaki Nusseibeh betont. „Das passt doch wunderbar mit unserem Ziel zusammen, Jugendliche an die Musik Wagners heranzuführen“, findet Hering-Winckler. Sie könne sich gut vorstellen, dass die Nordwestdeutsche Philharmonie in Abu Dhabi Auszüge aus Lohengrin für Schüler spiele.

Texte und Fotos aus dem [Mindener Tageblatt / MT ONLINE](#) sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Einwilligung der Chefredaktion weiterverwandt werden.